JAHRESBERICHT 1994



Musikverein Ettingen

8. April 1995

MUSIKVEREIN ETTINGEN

Jahresbericht 1994

8. April 1995

Liebe Musikantinnen und Musikanten

Der heutige Anlass setzt wiederum einen Schlusstrich unter ein bewegtes Vereinsjahr des Musikvereins Ettingen. Aus diesem Grund habe ich mir die Mühe genommen, in diesem Bericht die gemeinsamen Erlebnisse des vergangenen Jahres, sowie die Bedürfnisse unseres Vereins für kommende Tage unter die Lupe zu nehmen und aufzuzeigen.

Der Musikverein ist im vergangenen Jahr insgesamt 78 mal zusammengekommen. An diesen Treffen meisterten wir total 79 Anlässe (inkl. Proben und Vereinszusammenkünften im Zusammenhang mit der Neuuniformierung). Das Engagement des Vereins setzt sich wie folgt zusammen: 50 Musikproben (inkl. Spezialproben)

2 Ständeli
12 Anlässe im Dorf
3 Anlässe auswärts
7 Anlässe in eigener Sache
3 Vorstandssitzungen
2 Zusammenkünfte der Uniformenkommission

79 Total

Die Verminderung der Anlässe ist vor allem auf die Abnahme bei den Geburtstagtsständeli zurückzuführen.



Das wir den zusätzlichen Anforderungen, welche uns durch das Kantonale Musikfest aufgelastet wurden, ohne wesentlichen Mehraufwand an Musikproben gerecht wurden, liegt an der Organisation der musikalischen Vorbereitung durch den Dirigenten. Er hat es verstanden, die Registerproben so zu setzen, das sie in den meisten Fällen im Vorfeld einer offiziellen Musikprobe abgehalten werden konnten. Trotzdem gab es immer noch einige Damen und Herren, die es nicht für nötig fanden, die gebotene Dienstleistung zu nutzen und darüber hinaus, sogar an die anschliessenden Gesamtproben zu spät kamen. Ich möchte jene Müssiggänger aufmuntern, ihre Einstellung zum Verein so zu korrigieren, das wir dieses leidige Thema ein für allemal ad acta legen können.

Ansonsten stelle ich fest, dass sich die Verbesserung des Probenbesuches im 1993 auch im vergangenen Vereinsjahr wiederum bestätigt hat. Bezüglich Disziplin und Ordnung während den Proben können wir uns leider noch nicht rühmen. Am meisten fällt auf, das einige unter uns versuchen mit verschiedensten Körperäusserungen, sei dies durch nervöse Zuckungen der Gliedmassen oder durch unkontrollierte Bewegungen des Mundwerkes, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und somit, gewollt oder ungewollt, die Konzentrationsfähigkeit der anderen negativ zu beeinflussen.

Das gleiche gilt bei der Beschaffung des Notenmaterials. In unseren Statuten steht nirgendwo geschrieben, das der Notenwart für die Vollständigkeit des Repertoires bei jedem einzelnen verantwortlich sei. Noch weniger bin ich aber der Meinung, dass unser Notenarchiv ein Self-Service Laden ist, wo man sich je nach Lust und Laune, am besten während die anderen bereits am Spielen sind, die fehlenden Noten holen und somit versäumte Vorbereitung kompensieren kann. Diese Angelegenheit sollte in Zukunft vor oder nach der Musikprobe geregelt werden.

Dies sind lediglich zwei Punkte aus einer Palette, wie ihr sie im Anhang an den Jahresbericht findet. Ich hoffe, dass einige dieser Gebote im richtigen Sinn umgesetzt werden und damit die Basis für eine qualitative Verbesserung der Musikproben geschaffen wird.



Die runden Geburtstage der Gemeinde Ettingen hielten sich, wie schon eingangs erwähnt, von der musikalischen Seite her gesehen sehr im Rahmen. Lediglich zwei Jubilare wünschten an ihren Wiegenfesten Unterhaltung durch den Musikverein. Es sind dies:

Herr Xaver Möschlin, Rest. z. Rebstock	80 Jahre
Frau Anna Thüring-Schatz, Lebernweg 40	80 Jahre

welche die traditionelle Dienstleistung unseres Vereins in Anspruch nahmen.
Die restlichen zehn Jubilare wurden gemäss Jahresprogramm konsultiert. Eine Teilnahme des Musikvereins wurde nicht gewünscht. (Gründe sind der Redaktion bekannt)



Die fehlenden Ständeli an die Ettinger Bevölkerung konnten wir mit „internen" wett machen. Folgenden Aktivmitgliedern durften wir aus Anlass ihrer runden Geburtstage ein Konzert bringen:

Hugo Kraft	50 Jahre
Karl Reinprecht	60 Jahre
Sepp Ruchti	60 Jahre

Diese drei Anlässe werden uns allen in bester Erinnerung bleiben. Ich möchte an dieser Stelle den drei Jubilaren noch einmal recht herzlich danken für die grossartige Bewirtung und Ihnen für die Zukunft viel Glück und gute Gesundheit wünschen.

Am Muttertagskonzert auf dem Dorfplatz erfreuten sich wiederum zahlreiche Zuhörer an unserer Blasmusik.

An folgenden Anlässen haben wir zur Bereicherung des Ettinger Dorf- und Kulturlebens beigetragen:

- Weisser Sonntag
- Eierlesen
- Banntag
- Fronleichnamsprozession
- Abholen TVE vom Kant. Turnfest
- Walgottesdienst
- Gewerbetage
- Totenehrung
- DV Kant. Turnverband
- DV Kant. Zeigerverband
- GV Raiffeisenbank

Der Vorstand hat an drei Sitzungen die laufenden Geschäfte des Musikvereins wahrgenommen. Leider fiel der gemeinsame Grillplausch mit dem Vorstand des Musikvereins Aesch, infolge einer Terminkollision, welche auf das Konto der Redaktion geht, ins Wasser. Das Versäumte wird nach Möglichkeit diesen Sommer nachgeholt.



Zu erwähnen sind auch all jene, welche den Musikverein auch ausserhalb des Jahresprogrammes vertreten. Sei dies an Anlässen des Kantonalverbandes, Konzerten befreundeter Vereine oder durch Engagement gegenüber der JMS-Leimental. Danken möchte ich auch den Mitgliedern der Uniformenkommission, welche auch im zweiten Evaluationsjahr viele Stunden in ihren, nicht immer ganz leichten Job investierten.

Der unumstrittene Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr bildete die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Sissach. Nach einer mehr oder weniger intensiven Vorbereitungszeit in den Bereichen Selbstwahl- und Aufgabenstück, sowie verschiedenen Marschmusikproben (mit und ohne Tambourbegleitung), welche ihren Abschluss am Gemeinschaftskonzert der Musikvereine Oberwil, Therwil und Ettingen und dem BO II der JMS-Leimental in der MZH-Therwil fand, war es soweit. Der Musikverein begab sich am Samstagmorgen 11. Juni nach Sissach, um sein Können unter Beweis zu stellen.



Nachdem es auch die letzten geschafft hatten, die richtigen Lokalitäten zu finden, konnte es losgehen. Mit dem Selbstwahlstück „Covington Square" erreichten wir eine Gesamtwertung von 146.5 Punkten, welche sich wie folgt zusammensetzt:

Stimmung/Intonation	24
Rhytmik	25
Dynamik/Klangausgleich	23
Tonkultur/Technik	24.5
Musikalischer Ausdruck	24.5
Interpretation	25.5
Total	146.5

Anschliessend wurde das Aufgabenstück „Freude herrscht..." bewertet, welches sich mit einem Gesamttotal von 153 Punkten, im Detail folgendermassen präsentierte:

Stimmung/Interpretation	24
Rhytmik	25.5
Dynamik/Klangausgleich	25.5
Tonkultur/Technik	25
Musikalischer Ausdruck	26
Interpretation	27
Total	153

Nach dem Mittagessen begann für einige von uns der „steinige" Weg der Enthaltsamkeit, wenigstens im Bereich der alkoholischen Getränke, da wir für den Marschmusikwettbewerb, welche um 18.30 angesagt war, fit bleiben mussten. Ich möchte hier allen, aber vor allem jenen, welche sich in solchen Angelegenheiten schwertun, für die Disziplin, die sie an den Tag legten, gratulieren. Als der Marschmusikwettbewrb um 18.00 Uhr unwiederholbar abgebrochen wurde, kam es dann doch zu einigen Äusserungen in Bezug auf den abstinenten Nachmittag.



Der Sonntag gestaltete sich dann doch etwas ruhiger. Am Nachmittag fuhren wir wieder zurück an den Ort des Geschehens, um der Veteranenehrung und der Rangverkündigung beizuwohnen. Folgende Aktivmitglieder durften für langjähriges Musizieren eine Medaille entgegennehmen:

Fritz Kaufmann	40 Jahre (Kant. Ehrenveteran)
Paul Kaufmann	do
Toni Thüring	do
Hugo Kraft	35 Jahre (Eidg. Veteran)

Karl Reinprecht, ebenfalls Kant. Ehrenveteran, wurde, infolge Abwesenheit die Medaille an einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Ich möchte den vier „Veteranen" nochmals herzlich gratulieren.

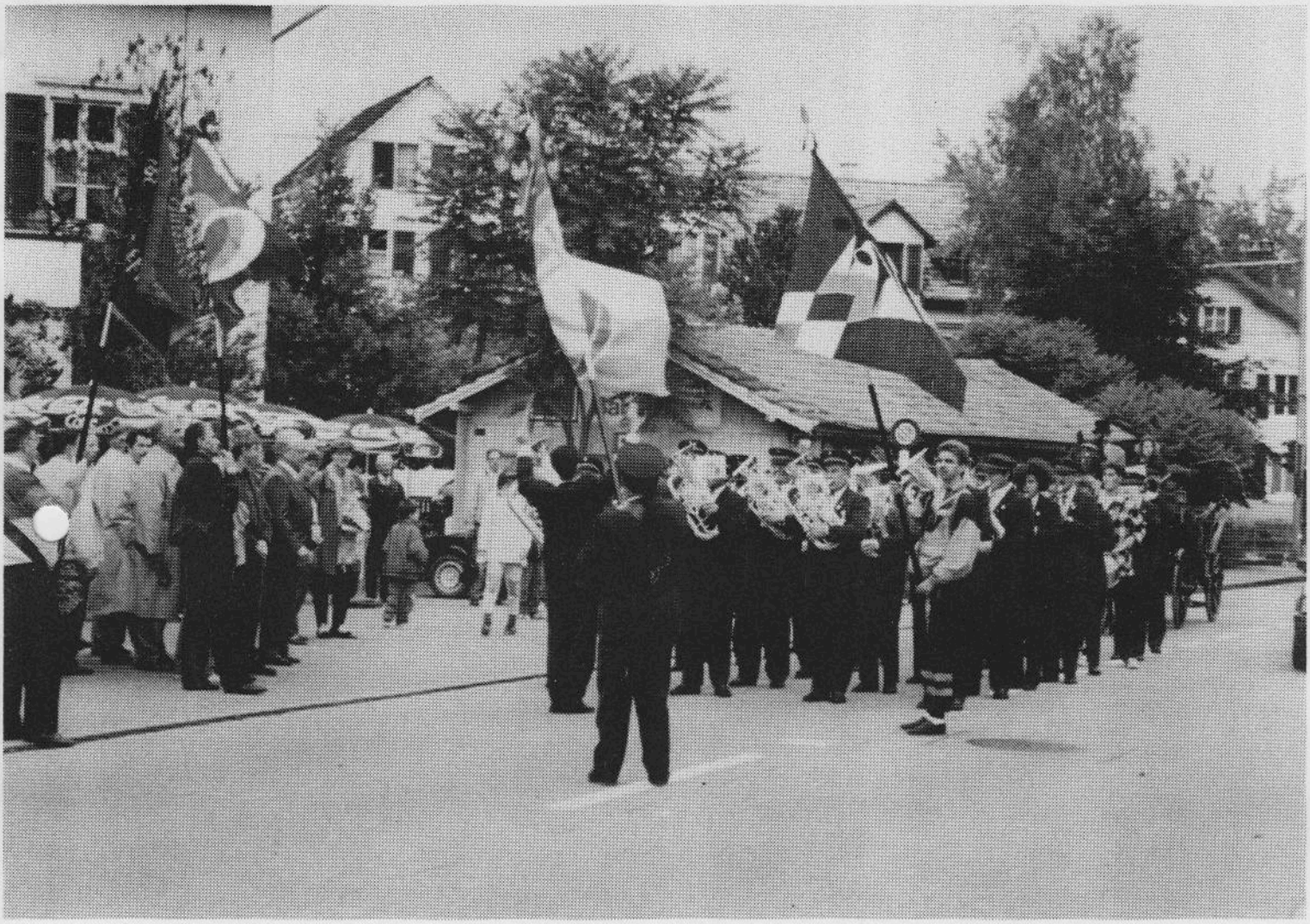


Mit Spannung erwarteten nun alle die Rangverkündigung. Ersten Hochrechnungen zufolge durften wir in der 3. Klasse mit dem 5. Rang rechnen. Dem Umstand, das die Baselstädtischen Musikvereine separat gewertet wurden, verdanken wir es, dass der Musikverein im Schlussrang sogar auf den 4. Platz vorrücken konnte.



Anschliessend begab man sich in gelöster Stimmung wieder nach Ettingen, wo wir, zusammen mit verschiedenen Vereinsdelegationen, unseren „Sieg" noch gebührend feierten.

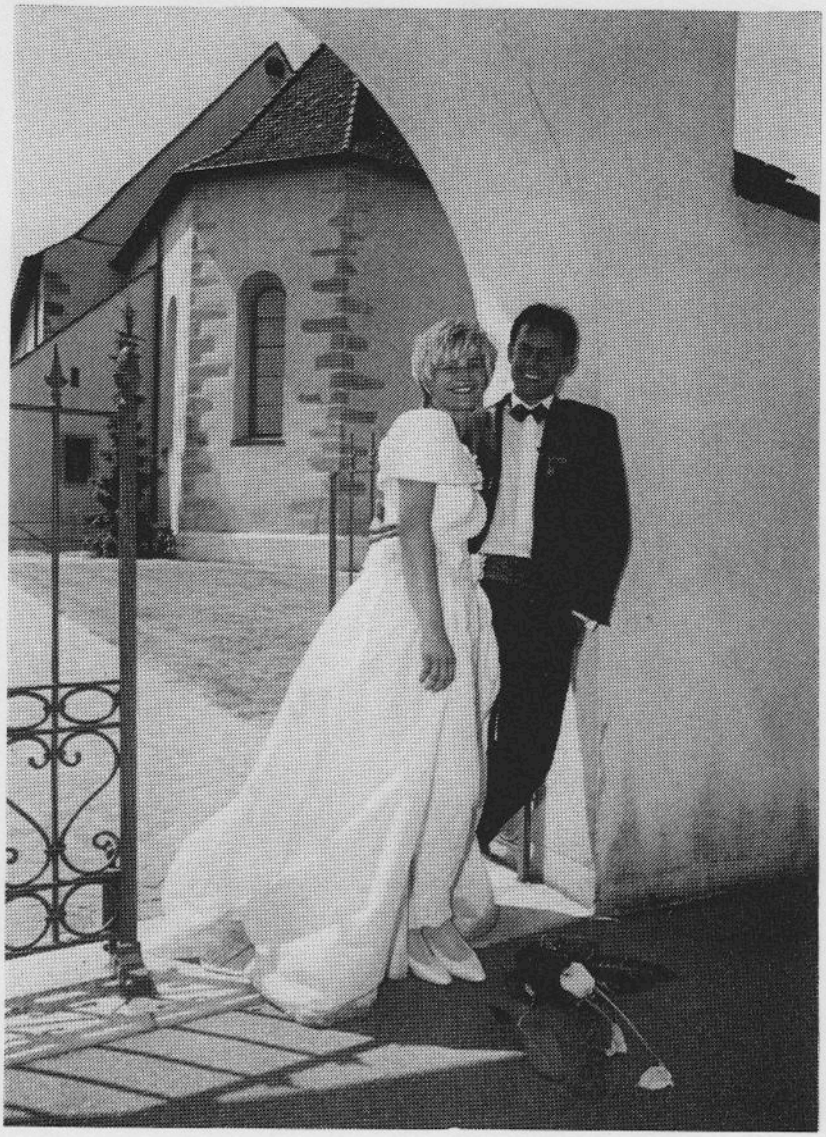




Ein weiterer auswärtiger Anlass bildete das traditionelle Sonntagmorgenkonzert im Altersheim Blumenrain in Therwil.

Mit einem Reingewinn von rund Fr. 4 000.-- bewegte sich der Erlös unseres Herbstfestes ein weiteres Mal an der unter Grenze. Dies zeigt mir auf, dass wir uns für den Rahmen und die Gestaltung diese Anlasses für die Zukunft ernste Gedanken machen müssen. Der Vorstand ist sich bewusst, dass es laufend schwieriger wird, die Ettinger Bevölkerung und unsere Gäste mit einem „Wurst und Brot" in die Turnhalle zu locken. Diesbezüglich sind bereits Abklärungen im Gange.

Im Gegensatz zum Herbstfest weist das Jahreskonzert wiederum einen Rekordumsatz aus. Es konnte in einer gut besetzten Halle abgehalten werden. Das Publikum wusste das Programm, welches von unserem Dirigenten in hervorragender Weise präsentiert wurde zu schätzen und honorierte unsere Anstrengungen mit einem tosenden Applaus. Der Wahl der Tanzmusik ist es zu verdanken, dass die Gäste länger sitzen blieben. Auch das Novum „Cüpli-Bar" leistete ihren ihren Beitrag, dass es dem Publikum bei uns gefallen hat.



Im vergangenen Vereinsjahr durften wir wiederum ein Aktivmitglied in den Ehestand begleiten. Diesmal war es Denise Kunz und Roger Schaub, welche sich in der Kirche St. Stefan in Therwil das Jawort gaben. Ich möchte den beiden nochmals herzlich danken für die Einladung und ihnen für die Zukunft das Beste wünschen.

Ende Sommerferien führten wir, zwar mit einer spärlichen Beteiligung, ein weiteres Mal unser Pic-nic durch. Ob dem Schaien erlebten wir ein paar unbeschwerte Stunden in einer Bombenstimmung, welcher, dank „Assie's" Improvisationsgabe, auch gelegentliche Ergüsse unseres Kirchenpatrons nichts anhaben konnten.

Der Aktivmitgliederbestand sieht Ende Vereinsjahr 1994/95 folgendermassen aus:

Aktivmitglieder	42
Austritte	7
Neueintritte	6
Bestand neu	41
davon beurlaubt	2
z.Z. verfügbar	39

Leider komme ich nicht darum herum die Demission folgender Aktivmitglieder bekannt zu geben:

Fritz Kaufmann
Marc Lüdi
Urs Lustig
Philipp Muster
Eveline Rossi
Fabian Thüring
Patrick Brodmann

Von den Austretenden wurden gesundheitliche, berufliche, familiäre und private Gründe als Rechtfertigung der Demission angegeben.

Bei diesen Austritten handelt es sich fast ausschliesslich um Mitglieder, welche sich für den Verein verdient haben. Es fällt mir ausserordentlich schwer, diese Entscheide einfach so hinzunehmen. Einerseits verlieren wir wichtige Stützen des Vereins, andererseits hindern mich langjährige Freund- und Kameradschaften, sowie gemeinsam Erlebtes daran.

Aus diesem Grund möchte ich den ausscheidenden Musikantinnen und Musikanten auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Glück und Erfolg im beruflichen, wie auch im familiären Bereich und gute Gesundheit wünschen. Sollten sie irgendwann einmal Heimweh nach dem Musikverein verspüren, so sind sie jederzeit bei uns willkommen.



Von der finanziellen Seite her können wir im vergangenen Rechnungsjahr keine grossen Veränderungen buchen. Bedingt durch ein schlechteres Ergebnis des Herbstfestes und ausserordentlichen Ausgaben anlässlich des Kantonalen Musikfestes verzeichnen wir eine leichte Vermögensabnahme. Erfolgsrechnung und Bilanz 1994 präsentieren sich wie folgt:

Einnahmen	Fr. 39 745.45
Ausgaben	Fr. 40 167.90
Reinverlust	Fr. 422.45
Vermögen 94	Fr. 71 041.65
Vermögen 93	Fr. 71 464.10
Abnahme	Fr. 422.45

Für die kommende Uniformenweihe laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Für die Bewältigung der anfallenden Arbeiten wurde im letzten Jahr ein Organisationskomitee zusammengestellt, das sich wie folgt präsentiert:

Thüring	Fabian	Vicepräsident/Präsident Stv
Balsiger	Carole	Protokoll/Sekretariat Stv
Stöcklin	Mirjam	Sekretariat/Protokoll Stv
Trächsel	Charles	Festführer/Werbung/PR
Gautschi	Hanspeter	Festführer/Werbung/PR Programm/Unterhaltung Stv
Kunz	Erich	Programm/Unterhaltung
Kraft	Hugo	Empfang/Betreuung der Gäste
Brodmann	Peter	do
Gschwind	Markus	Finanzen
Kraft	Toni	do
Muster	Daniel	Bau
Ruchti	Heinz	do
Schatz	Beat	Sicherheit/Polizei
Thüring	Alex	do
Thüring	Andreas	Wirtschaft
Mitterer	Stefan	do
Hügin	Daniel	Tombola
Schneider	Thomas	Präsident/Vicepräsident Stv

Das OK hat im vergangenen November die Arbeit aufgenommen. Für die einzelnen Ressorts existieren bereits schon fertige Konzepte. Über das Gesamtbudget können Anfangs Mai stichhaltige Aussagen gemacht werden. Ich möchte die Gelegenheit nicht auslassen und dem OK-Mitgliedern für die bisher geleistete Arbeit danken und sie ermuntern mit dem gleichen Elan, welcher bis anhin vorherrschte auch den Endspurt noch in Angriff zu nehmen.

Mit einigen Gedanken über den Musikverein Ettingen, wie sie das Jahr hindurch in mir heranreiften, möchte ich diesen Bericht abrunden. Bei der Berichterstattung über das Kantonale Musikfest gehe ich bewusst vermehrt ins Detail, als dies bei den übrigen Anlässen im vergangenen Vereinsjahr der Fall ist. Es erscheint mir wichtig, das gemeinsame Erlebnis, angefangen bei der totalen Konzentration vor und während der Wettstücke, über das bange Hoffen auf die Resultate der Kampfrichter, bis zur absoluten Erlösung nach der Rangverkündigung. Mit dieser Revue möchte ich aufzeigen, dass wir in der Lage sind, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, was uns mit einem Schlag die vereinsalltäglichen Problemchen und zwischenkameradschaftlichen Querelen vergessen lässt. Obwohl uns einige Musikantinnen und Musikanten, wie schon erwähnt, gute Stützen des Vereins verlassen, muss das Boot des Musikvereins seinen Kurs weiter beibehalten. Aus diesem Grund möchte ich Euch, vor allem jene, die im Verein noch nicht so sattelfest sind, ermutigen, ergreift die leergewordenen Ruder und helft auf irgendeine Art und Weise mit, sei dies durch die positive Umsetzung der „10 Gebote des Musikanten" oder durch persönliches Engagement, damit wir zu jeder Zeit wieder solche Momente wie am Kantonalen Musikfest erleben können.



Abschliessend möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen, welche im vergangenen Jahr die Interessen des Vereins, sei dies im Vorstand oder in der Musikkommission, wahrgenommen haben meinen Dank, für die geleistete Arbeit aussprechen. Auch unserem Dirigenten Thomas Aegerter möchte ich danken. Er hat es ein weiteres Mal verstanden durch eine geschickte Hand am Taktstock und bei der Auswahl der Partituren den berühmten „Funken" zu zünden und ihn via unserer Musik in die Reihen der Zuhörer springen zu lassen. Euch allen möchte ich danken für den Rückhalt und die Kameradschaft, welche ich in unserem Verein finde, denn ohne dies wäre es schwierig immer wieder die Motivation, welche es zur Ausübung meines Amtes braucht, zu finden.

Es grüsst Euch

Eure Presi